

glanz der Spreite viel mehr zu ersterer als zu letzterem hinneigen und vereinzelt sogar den grossen Exemplaren von Neapel und Madera gleich kommen.

Aspidium angulare Kit.

Dieser Farn ist in den mittleren und tieferen Lagen des Seeengebiets sehr häufig und erscheint hier sowohl was Grösse der Exemplare als weitgehende Teilung der Segmente betrifft, auf der Höhe seiner Entwicklung. Bei Osteno, Lago di Lugano fand ich Formen mit auffallend lang und fein ausgezogenen Segmentspitzen und sehr dichter Bekleidung der Rhachis und ihrer Verzweigungen (*v. atlanticum* Christ).

Aspidium Filix mas Sw.

subsp. paleaceum (Don). — Es scheint dies ebenso eine auf den Süden und Westen beschränkte klimatische Unterart zu sein, wie *Polypodium ser-ratum* Willd. und *Asplenium acutum* Bory. In der Umgebung des Lago Maggiore sehr verbreitet, meist im Verein mit *A. Filix mas*, stellenweise auch den Typus ganz verdrängend. Sparsamer ist das Vorkommen in Tirol, ich fand nur vereinzelte Exemplare bei Bozen und Meran.

Cystopteris fragilis Bernh.

v. angustata Koch f. *ramosa*. — Ein zur *subsp. C. alpina* Desr. neigendes Exemplar, dessen Wedel entweder schon im stipes oder im unteren Teil der Rhachis dichotom geteilt waren. Val Tremola bei Airolo.

v. Huteri Milde. — Drüsig behaarte *Cystopteris*-Formen finden sich im Schlerngebiet auf Dolomit sehr häufig, besonders in der Klamm, am Frötschbach oberhalb Razzes, auf dem Plateau und an Dolomitenfelsen der Seiser Alp, ohne dass jedoch das Vorkommen von nicht-drüsigen Exemplaren an denselben Standorten ausgeschlossen wäre. Die drüsige Behaarung, das charakteristische Kennzeichen der *var. Huteri*, tritt bei allen Varietäten auf. Auch *Cystopteris alpina* Bernh. fand ich am Schlern mit Drüsenhaaren bekleidet.

Woodsia hyperborea R. Br.

Strassenmaner zwischen Airolo und Piotta. Seiser Alp zwischen Frommerbild und Puflatsch auf Melaphyr, am Proslinersteig bei Razzes, hier auch eine Uebergangsform zur folgenden Art.

Woodsia glabella R. Br.

Schlernklamm und Grunser Bühel auf Dolomit.

Primula farinosa L. in den Anden und geographische Verbreitung der *Primula farinosa* L. var. *Magellanica* (Lehm.) Hook

Von Leo Derganc (Wien).

Die Primelsection *Farinosae* Pax ist im arktischen und subarktischen Gebiet von Europa und Sibirien, dem östlichen Mittelmeergebiet, in Centralasien, dem Himalaja und Japan verbreitet. In Nordamerika reicht sie längs Rocky Mountains südwärts nur bis Colorado; erst im antarktischen Südamerika begegnen wir wieder einem Repräsentanten der Gruppe im Feuerlandarchipel und auf den Falklandinseln. Die hier wachsende Form weicht von der typischen *Primula farinosa* L. unwesentlich ab und führt den Namen *Primula farinosa* L. var. *Magellanica* (Lehm.) Hook.

Offenbar sind die Stammeltern dieser Varietät mit denen etlicher anderen gegenwärtig das Feuerland bewohnenden arktisch-alpinen Species aus Nordamerika über den Gebirgsrücken der Anden zu einer Zeit eingewandert, als dort andere klimatische Verhältnisse herrschten und haben sich in ihrer neuen Heimat später etwas verändert.

Bis vor kurzer Zeit sind Spuren der Wanderung der *Primula farinosa* in den Anden nicht beobachtet worden, weswegen etliche Pflanzengeographen der Ansicht waren, *Primula farinosa* sei unter geänderten klimatischen Bedingungen aus den Anden nach dem Süden zurückgewichen, respektive ausgestorben.

Nun hat sich herausgestellt, dass Nekrologe an unsere Andenprimel etwas verfrüht waren. Einer Notiz in Roy. Gard. Kew Bullet. of Misc. Inform. (1897) p. 208 zufolge sind in neuerer Zeit thatsächlich Verbindungsstandorte dieser Pflanze aus den Anden bekannt geworden. Schon vor 1884 sammelte Pearce, ein Reisender der Firma James Veitch & Co., London, eine *Primula farinosa*¹⁾ in der Cordillera de Ranco in Chili und schickte selbe nach Kew; später entdeckte Prof. F. Philippi, Director des botan. Gartens in Santiago, in den Chilenischen Anden noch zwei weitere Standorte, nämlich in Cordillera de Rio Manso, 41° 30' s. Br. und in Cordillera de Araucania, 39° s. Br. Wir sind darum zur Hoffnung berechtigt, dass man *Primula farinosa* bei fleissiger Erforschung des Andenzuges auch im nördlichen Teile dieses Gebirges, vielleicht sogar in den Gebirgen Centralamerikas entdecken wird; dann wird sich selbstverständlich der Nimbus verflüchten, der bisher so geheimnisvoll die *Primula farinosa* var. *Magellanica* umgeben hat.

Interessenten dürfte es nicht unwillkommen sein, wenn ich schliesslich die Nomenklatur und die bisher bekannt gewordenen Standorte der *Primula farinosa* var. *Magellanica* übersichtlich zusammenstelle.

Primula farinosa L. var. *Magellanica* J. D. Hooker The Bot. of the Antart. Voy. of Erebus and Terror II. (1847) p. 337. — Franchet Miss. Scient. du Cap Horn Tom. V. (1889) [Bot.] p. 354. — Dusén i. Engl. Botan. Jahrb. Bd. 24 (1898) p. 181.

Syn.: *Pr. Magellanica* Lehm. Mon. Prim. (1817) p. 62 et Duby i. D. C. Prodr. VIII. (1844) p. 45. — *Pr. farinosa* L. var. *decipiens* DC. — *Primula decipiens* Duby i. D. C. Prodr. VIII. (1844) p. 44.

Icon.: Lehm. l. c. tab. VI. — Hook. l. c. tab. CXX. fig. 1–6. — Duby Mém. Prim. tab. II. fig. 1.

Exsicc.: Lechler, Plantae Magellan., ed. R. F. Hohenacker, Nr. 964!

Geogr. Verbreitung: Feuerland (Tierra del Fuego) von der Magalhaëns-Strasse bis Cap Horn (Commerson, Capit. King, C. Darwin); von der Nordspitze des Feuerlandes bis Rio Grande (Dusén); in der Thalsole bei Rio Azopardo (Dusén); Mt. Tarn am Nordufer der Magalhaesstrasse (C. Darwin); Bai Buen Suceso (Baie Bon-Succès), am Strande (1882. X. 30. Dr. Hahn, Nr. 15); Beagle-Canal, gegen Pakevaja in Insel Gable (1882. XI. 18. Dr. Hahn, Nr. 33); Orangebai, auf Hügeln (1882. XII. 4. Dr. Hyades, Nr. 474); Orangehafen (Wilkes); Rencontre- (Duclos-) Bai (1767. XII. Commerson); Elisabeth-Insel (1767. XII. Commerson); Galant-Bai (1841 Jacquinot); Port Famine (1850 Marivault); Torfmoore bei Sandy Point (1852. XI.–XII. frf. Lechler!).

Falkland-Inseln, sehr häufig (Gaudichaut, Dumont, d'Urville, Lesson, J. D. Hooker!).

¹⁾ Südamerikanische *Primula farinosa*-Exemplare stellen nach Kew Bulletin gross- und kleinblüthige Formen dar; ein Anden-Exemplar besitzt Blüten von beinahe 1 Zoll im Durchmesser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [8_1902](#)

Autor(en)/Author(s): Dergane Leo

Artikel/Article: [Primula farinosa L. in den Anden und geographische Verbreitung der Primula farinosa L. var. Magellanica \(Lehm.\) Hook 120-121](#)